

5 Pfennig
Nachmittags 3 Uhr

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig
Nachmittags 3 Uhr

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptkatalen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Wieblichstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pöhl in Halle S.

Nummer 179

Halle a. S., Sonntag den 18. April

1915

Ein englischer Angriff bei Ypern zurückgeworfen!

(W. T. W.) Großes Hauptquartier, 18. April 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz. Nach Vornahme der Sprengungen drangen die Engländer gestern Abend südlich von Ypern in unsere Höhenstellung dicht nördlich des Kanals ein, wurden aber im Gegenangriff sofort wieder zurückgeworfen; nur um drei von den Engländern besetzte Sprengtrichter wird noch gekämpft.

In der Champagne sprengen die Franzosen neben der vorgestern von uns eroberten Stellung einen Graben, ohne Vorteile zu erringen.

Zwischen Maas und Mosel fanden nur Artilleriekämpfe statt.

In den Vogesen bemächtigten wir uns südwestlich von Stoßweier am Sattel einer vorgeschobenen französischer Stellung. Südwestlich von Neheral wurden unsere Vorposten vor überlegenem Feinde auf ihre Unterzügen zurückgenommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten ist die Lage unverändert.

Oberste Seeresleitung.

Die amerikanischen Arbeiter wider die Lieferungen von Kriegsmaterial.

(W. T. W.) London, 18. April. Auf Veranlassung der 300000 Mitglieder zählenden Centrale der Arbeitergewerkschaften fand gestern in New-York eine Versammlung statt, in der die Angehörten der Fabriken für Kriegsbedarf zur Arbeitseinstellung aufgefordert wurden, um die Lieferung von Waffen und Munition an die Kriegführenden unmöglich zu machen.

Unruhen in Portugal.

(W. T. W.) Paris, 17. April. Der Petit Parisien meldet aus Lissabon: In Villerbal, Figueiro und Braga sowie an verschiedenen anderen Orten sind Unruhen ausgebrochen. In den Häusern von Demokraten wurden Bomben gefunden. — Ferner wird gemeldet, daß der Gouverneur von Benguella, Artilleriehauptmann Pinto, sich gegen die Anordnungen des Regierungskommissars von Angola aufgelehnt habe. Pinto wird nach Portugal gebracht und dort in Haft genommen werden.

Der neueste Kriegsplan des Dreiverbandes.

(z. B.) Zürich, 18. April. Nach dem „Giornale d'Italia“ soll sich schon in nächster Zeit eine neue militärische Operation des Dreiverbandes gegen Oesterreich-Ungarn vorbereiten. Die Verbündeten sind nämlich zu der Ansicht gelangt, daß es nicht leicht sei, Italien für sich zu gewinnen, wie man anfänglich geglaubt habe. Inzwischen war es auch mit ganz erheblichen Verstärkungen nicht leicht, die deutschen Verteidigungsstellen in Albanien zu durchbrechen. Das einzige Mittel, um eine Entscheidung herbeizuführen, bestehe darin, die beiden Centralmächte von einer neuen Seite anzugreifen. Die Verbündeten würden sich dabei auch in Albanien auf die reine Defensiv beschränken, dafür aber englische und französische Truppen durch Montenegro und Serbien an die österreichische Grenze bringen, um von dort aus eine neue Offensive zu entfalten und zugleich den russischen Streitkräften die Hand zu deuten.

Ein schwedischer Dampfer auf eine Mine aufgekauft.

(W. T. W.) London, 18. April. Der schwedische Dampfer „Tolle“, mit Holz von Stabanger nach London bestimmt, ist am 14. April abends 20 Seemeilen von Peterhead gesunken. Der Kapitän hat angefragt, daß nach einer heftigen Explosion das Schiff nach zwei Stunden gesunken sei. Der Kapitän glaubt, daß das Schiff von einem Torpedo getroffen worden ist.
(Anmerkung des Westfälischen Telegraphen-Bureaus: Nach einer späteren Meldung hat der Kapitän an seine Neberei telegraphiert, daß das Schiff auf eine Mine gelaufen sei.)

Auf der Flucht vor einem deutschen Unterseeboot gekrandet.

(W. T. W.) London, 18. April. Der Dampfer „Calantine“, 1712 Tonnen groß, ist bei dem Versuch, einem Unterseeboot zu entkommen, bei Rye auf Strand gelaufen. Man hält das Schiff für verloren.

Eine Taube über Belfort.

Genf, 18. April. Nach einer Privatmeldung aus Belfort überflog am 17. April im Morgenrauschen eine Taube die Festung, und warf drei Bomben ab, diese verletzten mehrere Personen tödlich und richteten Materialschaden an. (Z. M.)

Die schwerfälligen Dreadnoughts.

Rom, 18. April. Die „Tribuna“ erzählt, daß in Lemaos 35000 Mann europäischer Truppen gelandet seien, die zur Operation gegen die Darbanellen bestimmt sind. Der Besitzbesitzer Diraudo legt in einem Briefe an die „Tribuna“ dar, daß die Nachteile der Schwerfälligkeit aller englischen Dreadnoughts auch in England eine vollkommene Wandlung über den Geschwaderwert der Schiffe im modernen Seefriede herbeizuführen müsse. Die Ursache der Wandlung sei die Tätigkeit der Unterseeboote, die viel gefährlicher und fürchterlicher seien, als man angenommen habe. (Z. M.)

Die Befestigungen von Smyrna.

(z. B.) Rom, 18. April. Reiseleute aus der Levante melden, daß die durch die Beschießung beschädigten Befestigungen bereits wieder angebeßert seien. Die alten Geschütze sind durch moderne großkalibrige ersetzt worden.

Einmalige Ausgabe des General-Anzeiger
am 1. März 1912

Die Redaktion des General-Anzeiger
empfiehlt die Abnahme dieses Blattes
als die beste Gelegenheit, sich über
die neuesten Nachrichten aus
dem In- und Auslande zu unterrichten
und sich über die Meinungen der
Vernünftigen zu informieren.

Die Redaktion des General-Anzeiger
empfiehlt die Abnahme dieses Blattes
als die beste Gelegenheit, sich über
die neuesten Nachrichten aus
dem In- und Auslande zu unterrichten
und sich über die Meinungen der
Vernünftigen zu informieren.

Die Redaktion des General-Anzeiger
empfiehlt die Abnahme dieses Blattes
als die beste Gelegenheit, sich über
die neuesten Nachrichten aus
dem In- und Auslande zu unterrichten
und sich über die Meinungen der
Vernünftigen zu informieren.

